

Öffentliche Sitzung

V 49/07

Vorlage

an den Innenausschuss

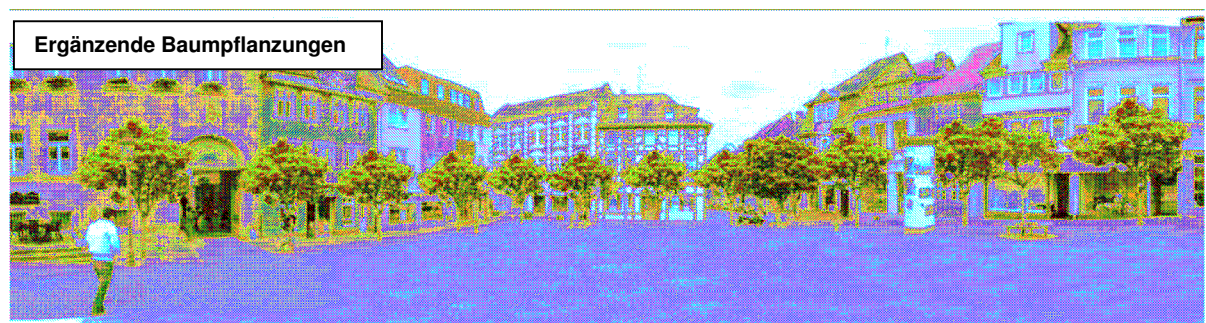
**Marktplatzgestaltung
- Weiteres Vorgehen -**

Der Markt, der in den 80er-Jahren bis auf die Querung von Bussen und Taxen als autofreier Platz konzipiert worden war, wird seit dem 21.02.07 wieder in seiner ursprünglichen Form genutzt. Gleichwohl hat der Rat in seiner Sitzung am 06.07.2006 den Beschluss gefasst, dass über die konkrete Umgestaltung des Marktes in der neuen Ratsperiode entschieden werden soll.

Im Rahmen der Stadtsanierung ist das Büro von Dr. Ing. Klaus Habermann-Nieße gebeten worden, Verbesserungen zur Qualität des Marktes vorzuschlagen. Die Ergebnisse wurden am 13.09.2005 im Bau- und Planungsausschuss vorgestellt.

Zusammengefasst kann, auf der Basis des Nutzungsbeschlusses, für den Marktplatz folgender Sachstand festgehalten werden:

Zusätzlich zum Bestand sollen weitere Bäume für eine Verbesserung der gestalterischen Qualität sorgen. In diesem Zusammenhang müssen die Standorte mit den vorhandenen Versorgungsleitungen abgestimmt werden, sowie die Querung des Busses und der Taxen gewährleistet werden.



Die vorgeschlagene Variante der Errichtung einer Markthalle auf dem Markt ist sowohl aus gestalterischen Aspekten als auch aus Gründen der einschränkenden Auswirkungen auf die bestehenden Nutzungsmöglichkeiten des Platzes nicht zu befürworten.



Errichtung einer Markthalle

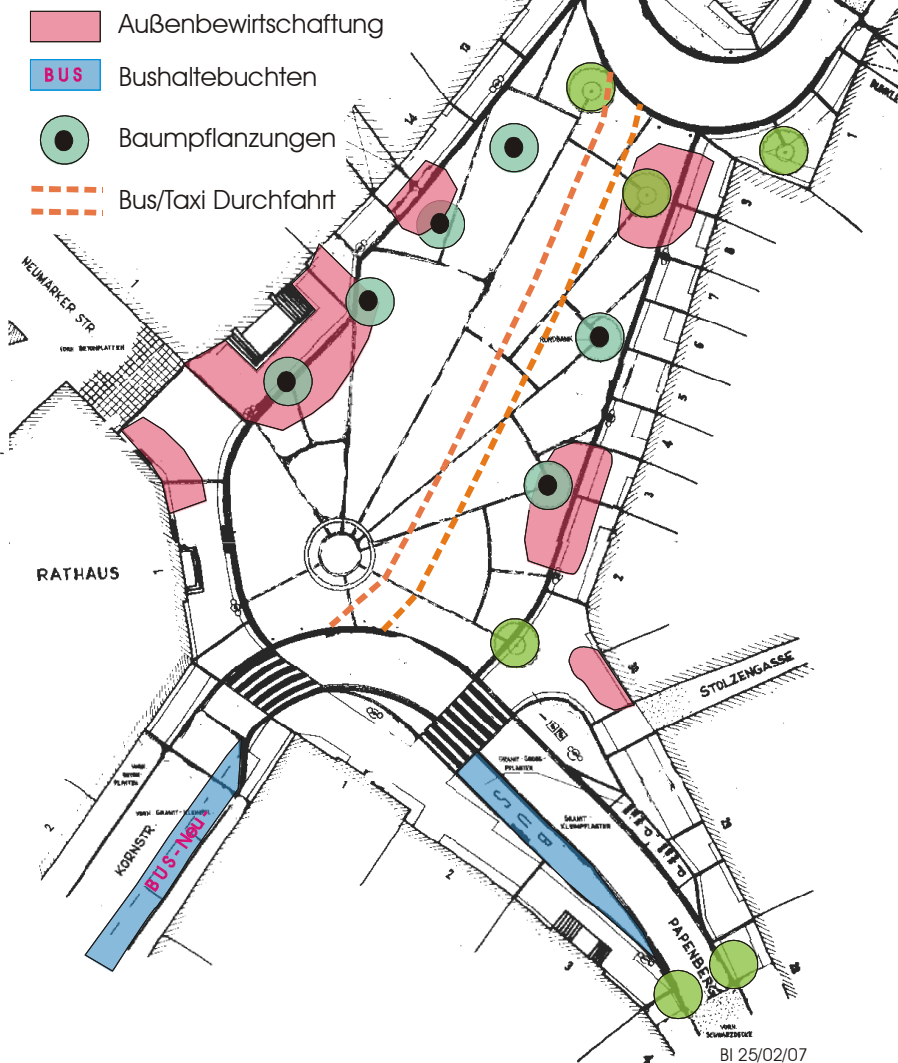
Der Vorschlag mit einer einheitlichen Bestuhlung der gastronomischen Außeneinrichtungen für eine Belebung des Marktplatzes, zumindest in der Sommerzeit, zu sorgen, ist dagegen zu befürworten. Hier stellt sich allerdings die Frage, inwieweit die Gastronomen dazu bereit sind und wie eine Unterstützung durch die Stadt aussehen könnte.



Einheitliche Außenflächen

Die Querung des Marktes durch die Busse und Taxen ist unter Abwägung der verkehrlichen Belastung und der Nutzung als Fußgängerzone aufgrund der geringen Frequenz des Verkehrs zu vernachlässigen. Der Standort der Bushaltestelle als zentrales „Rendezvous-Ereignis“ mit Umsteigemöglichkeit aller Helmstedter Buslinien sollte im Herzen der Stadt beibehalten werden. Eine Verlagerung an einen anderen Haltepunkt würde zwangsläufig die Zentralität des Marktplatzes und damit auch die der gesamten Innenstadt schwächen. Eine weitere Steigerung der Attraktivität des Marktplatzes könnte dennoch - wenn dies gewünscht wird - mit einer Verlegung der derzeitigen Bushaltestelle im Zentrum des Marktes an die Kornstraße erreicht werden (siehe Gestaltungsplan Marktplatz auf der nächsten Seite). Die Änderung der Haltestelle würde zudem den Aufwand für die Durchführung von Veranstaltungen auf dem Markt erleichtern sowie bei einer möglichen Sperrung des Marktes für den ÖPNV ohnehin erforderlich werden.

Marktplatz



Die Verlagerung der Haltestelle an die Kornstraße hätte neben der Lösung des Nutzungskonfliktes mit der Außenbewirtschaftung den weiteren Vorteil, dass die Fahrgäste im Rahmen des Umsteigevorganges keine Straße mehr zu überqueren hätten. Lediglich die Gestaltung der neu einzurichtenden Bushaltestelle an der Kornstraße müsste in einer Form erfolgen, die sowohl die funktionalen Ansprüche der Fahrgäste beim Warte- und Umsteigevorgang berücksichtigt als auch den gestalterischen Anspruch hinsichtlich einer Einfügung in das Umfeld des Marktplatzes gewährleistet.

Weiteres Vorgehen:

Im weiteren Verlauf sind, eine zustimmende Kenntnisnahme vorausgesetzt, für die nächsten Ausschüsse sowohl die Möglichkeiten und die Kosten hinsichtlich der Baumpflanzungen (Leitungen), die Initiierung eines einheitlichen oder zumindest abgestimmten gastronomischen Erscheinungsbildes abzuklären als auch ein Gestaltungsvorschlag für die Einrichtung der Bushaltestelle an der Kornstraße vorzubereiten.

Im Auftrag

(Kubiak)